<u>öffentlich</u>	
Verantwortlich: Fachdienst Interner Dienstbetrieb	BESCHLUSSVORLAGE

Geschäftszeichen	Datum	BV/2025/072
3-103	11.09.2025	BV/2025/0/2

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Rat der Stadt Wedel	Entscheidung	25.09.2025

Beschwerde / Anregung nach § 16 e Gemeindeordnung S-H - hier: Initiative "Keine Neuverschuldung für die Badebucht"

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt

- 1. die Bürgermeisterin mit der fachlichen Vorprüfung der vorliegenden Anregung / Beschwerde gemäß § 16 e Gemeindeordnung S-H zu beauftragten.
- 2. Die vorliegende Anregung und Beschwerde nach § 16 e Gemeindeordnung S-H nach erfolgter fachlichen Vorprüfung an den Haupt- und Finanzausschuss zur weiteren Vorberatung zu verweisen.

Ziele

- 1. Strategischer Beitrag des Beschlusses (Bezug auf Produkt / Handlungsfeld / Oberziele)
- 2. Maßnahmen und Kennzahlen für die Zielerreichung des Beschlusses

<u>Darstellung des Sachverhaltes</u>

Mit E-Mail vom 30. Juli 2025 richteten eine Einwohnerin und vier Einwohner (sog. Initiative "Keine Neuverschuldung für die Badebucht") Anregungen/ Beschwerden in Sachen Finanzierung der Badebucht an den Stadtpräsidenten, die Fraktionsvorsitzenden und die Bürgermeisterin. Die E-Mail enthält den Verweis auf eine Umfrage in dieser Angelegenheit auf der Onlineplattform OpenPetition.de, welche zum gegenwärtigen Zeitpunkt von 793 Unterstützenden digital mitgezeichnet wurde. 706 dieser Mitzeichnungen stammen offenkundig von Wedeler Einwohnenden.

Eine Petition als Mittel der Beteiligung ist in Schleswig-Holstein für den kommunalen Bereich nicht vorgesehen. Während eine Petition auf Landesebene zulässig ist und das Land für sich selbst rechtliche und organisatorische Regelungen getroffen hat, ist eine Petition an die kommunale Selbstverwaltung nicht geregelt. Die Umfrage auf der Online-Plattform OpenPetition.de setzt daher keine weitere Rechtsfolge in Gang.

In der schleswig-holsteinischen Gemeindeordnung ist lediglich die Möglichkeit für Einwohnerinnen und Einwohner eröffnet, sich mit Anregungen und Beschwerden an die Gemeindevertretung (hier Rat) zu wenden. Dies hat gemäß § 16 e Gemeindeordnung S-H schriftlich oder zur Niederschrift zu erfolgen. Eine Online-Umfrage erfüllt dieses Formerfordernis nicht.

Die E-Mail der vier Einwohnerinnen und Einwohner (Initiatoren) vom 30. Juli 2025 kann hingegen als Anregung und Beschwerde gemäß § 16 e Gemeindeordnung S-H gewertet werden. Damit würden die in der Umfrage gestellten Fragen und Anregungen Einzug in die politische Befassung durch den Rat der Stadt Wedel finden.

Die Befassung mit Anregungen und Beschwerden nach § 16 e Gemeindeordnung S-H ist eine vorbehaltene Aufgabe der Gemeindevertretung. Infolgedessen muss der Rat der Stadt Wedel sich in seiner nächsten Sitzung mit den vorgebrachten Anregungen auseinandersetzen. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit der vorgebrachten Anregung hat ausschließlich durch den Rat zu erfolgen. Das Gremium kann sich jedoch zur fachlichen und rechtlichen Prüfung der Verwaltung bedienen und diese mit der Sachverhaltsprüfung beauftragen. Zur weiteren Vorberatung kann der Rat die Anregung zunächst auch an den Haupt- und Finanzausschuss als fachlich zuständigen Ausschuss verweisen.

Nach Sachverhaltsprüfung und Vorberatung obliegt es einzig dem Rat der Stadt Wedel über die Stellungnahme bzw. die Antwort zu beschließen. Die Petentin und die Petenten sind sodann schriftlich hierüber zu unterrichten.

Begründung der Verwaltungsempfehlung

Die zentralen Forderungen der Beschwerde / Anregung nach § 16 e GO umfassen die folgenden drei Teilforderungen:

"Wir fordern den Rat der Stadt Wedel auf,

- 1. keinen 14,7 Mio.€ Kredit über 30 Jahre für die Sanierung und den Umbau der Badebucht aufzunehmen
- 2. mögliche Alternativen mit einer wirtschaftlich realistischen Kostenkalkulation der Öffentlichkeit vorzulegen, die sowohl die Interessen der Schulen und Sportvereine als auch die der Schwimmbadnutzer berücksichtigen und eventuell einen Ideen-Wettbewerb auszuschreiben
- 3. in die Entscheidungsfindung die Bürger, die Schulen, DLRG, Sportvereine, Seniorenbeirat,

Jugendbeirat und Kinderparlament einzubeziehen, eventuell durch eine Bürgerbefragung / Bürgerentscheid, wie ihn die FDP in der Haushaltsrede im März vorgeschlagen hat.

Zur Entscheidungsfindung durch den Rat ist eine Bewertung der Forderungen auch unter rechtlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten erforderlich. Zulässigkeit und Auswirkungen der Forderungen sollten daher durch die Stadtverwaltung zunächst fachlich geprüft und sodann im Haupt- und Finanzausschuss vorberaten werden. Insbesondere die Forderungen zu 2. und 3. erfordern umfangreiche Kalkulationen, rechtliche Bewertungen und unter Umständen auch die Hinzuziehung von Gutachtern. Dieses kann der Rat als ehrenamtlich tätiges Gremium nicht leisten. Der Rückgriff auf die Verwaltung ist daher erforderlich.

Ziel der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss ist es, die Arbeitsergebnisse der Verwaltung möglichst detailliert zu diskutieren und eine umfassende Antwort auf die Anregung / Beschwerde zu erarbeiten, die dann dem Rat zur weiteren Behandlung und Beschlussfassung empfohlen werden kann.

Darstellung von Alternativen und deren Konsequenzen mit finanziellen Auswirkungen Finanzielle Auswirkungen □ nein Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: ∏ia Mittel sind im Haushalt bereits veranschlagt ∏ia ☐ teilweise nein Es liegt eine Ausweitung oder Neuaufnahme von freiwilligen Leistungen vor: ☐ ja nein Die Maßnahme / Aufgabe ist vollständig gegenfinanziert (durch Dritte) (durch Dritte) teilweise gegenfinanziert nicht gegenfinanziert, städt. Mittel erforderlich Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 21.02.2019 zum Handlungsfeld 8 (Finanzielle Handlungsfähigkeit) sind folgende Kompensationen für die Leistungserweiterung vorgesehen: (entfällt, da keine Leistungserweiterung) Ergebnisplan Erträge / Aufwendungen 2025 alt 2025 neu 2026 2027 2028 2029 ff. in EURO *Anzugeben bei Erträge, ob Zuschüsse / Zuweisungen, Transfererträge, Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalkosten, Sozialtransferaufwand, Sachaufwand, Zuschüsse, Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen Erträge* Aufwendungen* Saldo (E-A) Investition 2025 alt 2025 neu 2026 2027 2028 2029 ff.

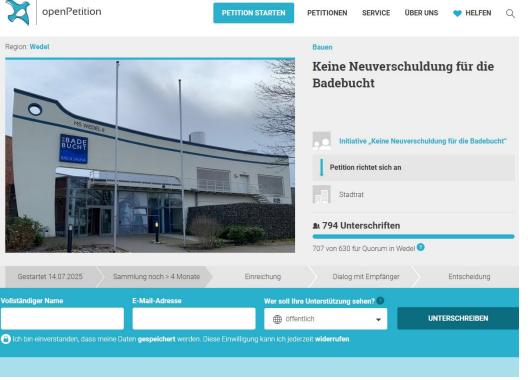
in EURO

Anlage/n

Saldo (E-A)

Investive Einzahlungen
Investive Auszahlungen

- 1 Bildschirmfoto_11-9-2025_163428_www.openpetition.de
- 2 Beschwerde nach 16eGO_Keine-Neuverschuldung_Badebucht



Die Schulden der Stadt Wedel wachsen seit vielen Jahren durch jährliche Neuverschuldung auf jetzt über 100 Mio.€ an, so dass der Haushalt immer vom Innenministerium genehmigt werden muss und deshalb Sparmaßnahmen ergriffen werden sollen.

Dennoch ist die Stadt bereit, ca 14,7 Mio.€ für die Sanierung und eine Verkleinerung der Badebucht zu investieren, weil man sich davon ab 2028 eine deutliche Reduzierung der jährlichen städtischen Zuschüsse verspricht. Man saniert nicht den Haushalt mit riskanter Neuverschuldung!

Das vorgelegte Planungskonzept wurde ohne Bürgerbeteiligung entwickeit und als Teil des Haushaltbegleitbeschlusses als alternativlos bezeichnet. Der Verzicht auf das Freibad, großer Rutsche und Piratenschiff trifft besonders Kinder und Jugendliche sehr und bedeutet einen Verlust für Sport, Unterricht und Freizeitgestaltung.

Außerdem basiert das Konzept aus unserer Sicht auf unrealistischen Annahmen zu Zinsen, Laufzeiten und Wirtschaftlichkeit. Diese Politik auf Pump gefährdet nicht nur den Erfolg einer Haushaltskor dern belastet mit einer 30-jährigen Laufzeit die nachfolgenden Generationen mit einem in die Jahre gekom-

Die Badebucht darf nicht wie der Hafen zu einer neuen Schuldenfalle werden

Unsere zentralen Forderungen

Wir fordern den Rat der Stadt Wedel auf,

1. Keinen 14,7 Mio.€ Kredit über 30 Jahre für die Sanierung und den Umbau der Badebucht aufzunehmen

- 2. Mögliche Alternativen mit einer wirtschaftlich realistischen Kostenkalkulation der Öffentlichkeit vorzulegen, die sowohl die Interessen der Schulen und Sportvereine als auch die der Schwimmbadnutzer berücksichtigen und eventuell einen Ideen-Wettbewerb auszuschreiben
- 3. In die Entscheidungsfindung die Bürger, die Schulen, DLRG, Sportvereine, Seniorenbeirat, Jugendbeirat und Kinderparlament einzubeziehen, eventuell durch eine Bürgerbefragung / Bürgerentscheid, wie ihn die FDP in der Haushaltsrede im März vorgeschlagen hat.

Begründung

Die finanzielle Situation der Stadt

- · Wedel ist seit Jahren mit über 100 Mio.€ hochverschuldet, jedes Jahr wächst die Steuerlast, jährlich kommt eine hohe Neuverschuldung hinzu. Die Stadt hat keinen Spielraum für neue Investitionen wie Sporthallen oder Straßenbau. Beschlüsse wie beispielsweise für eine vierte Grundschule oder Radwege liegen in der
- ${\bf \cdot} \ {\sf Wedels \ Anteil \ an \ allen \ Kassenkrediten \ in \ Schleswig-Holstein \ beträgt \ bis \ zu \ 80\% \ für \ laufende$ Ausgaben, dafür müssen hohe Zinsen bezahlt werden.
- $\bullet \ \text{Wedel muss für die 2010 gezeichnete AT1-Anleihe zur Unterstützung der Stadtsparkasse ebenfalls Zins und$ Tilgung zahlen, während die zugesagten Zinszahlungen der Sparkasse an die Stadt (600.000€) nicht jedes Jahr gesichert sind und im Haushalt dann fehlen.
- $\bullet \ \mathsf{Der} \ \mathsf{ungenutzte} \ \mathsf{Hafen} \ \mathsf{frisst} \ \mathsf{jedes} \ \mathsf{Jahres} \ \mathsf{Unsummen}, \ \mathsf{mal} \ \mathsf{ist} \ \mathsf{er} \ \mathsf{sanierungsbedürftig}, \ \mathsf{jährlich} \ \mathsf{muss} \ \mathsf{er} \ \mathsf{ausmen}, \ \mathsf{mal} \ \mathsf{ist} \ \mathsf{er} \ \mathsf{sanierungsbedürftig}, \ \mathsf{jährlich} \ \mathsf{muss} \ \mathsf{er} \ \mathsf{ausmen}, \ \mathsf{mal} \ \mathsf{ist} \ \mathsf{er} \ \mathsf{sanierungsbedürftig}, \ \mathsf{jährlich} \ \mathsf{muss} \ \mathsf{er} \ \mathsf{ausmen}, \ \mathsf{er} \ \mathsf{ausmen}, \ \mathsf{er} \ \mathsf{$ gebaggert werden

Finanzierung der Badebucht

- Ein neuer Kredit über 30 Jahre (ca. 14 Mio.€) stellt ein hohes Risiko für die Stadt dar. Die Nutzungsdauer des umgebauten Hallenbades beträgt möglicherweise nur 20 Jahre, wie die vom BMF herausgegebenen AfA Tabellen für Schwimmbäder angeben. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht sollte man Anlagen nicht mit einem Darlehen finanzieren, das länger läuft als die erwartete Nutzungsdauer.
- Hinzukommt, dass ein Hallenbad immer ein Zuschussbetrieb ist, 2025 werden 2.4 Mio.€ für den laufenden Betrieb von der Stadt aus Kassenkrediten zugeschossen. Selbst wenn sich dieser Zuschuss auf 1,7 Mio.€ verringern sollte, bleibt das Risiko einer "Kreditfalle", in der die Stadt 30 Jahre festsitzt.

Attraktivität der Badebucht

- Die Badebucht ist trotz hoher Eintrittspreise und trotz immer mehr Schließzeiten für Familien mit Kindern und Jugendliche aus dem Kreis und aus Hamburg sehr attraktiv
- Freibad, Planschbecken, Draußenschwimmen, Rutsche, Riesenrutsche, Piratenschiff, Whirlpool, Sauna, Stellplatz für Campingbusse usw.
- · Nach dem Umbau zum reinen Sport-Bad wird das Bad an Attraktivität verlieren und weniger Besucher haben, so dass auch die Einnahmen zurückgehen werden, die benötigten Zuschüsse werden steigen.

Bürgerbeteiligung

- · Beteiligung der Bürger ist dringend notwendig, denn Sportler, DLRG und Schulen haben sicher andere Interessen als Familien mit kleinen Kindern und Senioren. Kinderparlament und Jugendrat haben sich gerade im Hamburger Abendblatt und in der SHZ zu Wort gemeldet. Sie sind enttäuscht, dass das Freibad geschlossen
- · Der Jugendbeirat hatte einen Antrag an die Verwaltung gestellt, eine (Teil-) Privatisierung der Kombibad GmbH zu prüfen. Auch die Gestaltung der Eintrittspreise wird bemängelt. In der Badebucht kostet eine Tageskarte für Kinder/Jugendliche: 6,50€ (Vergleich: Freibad Marienhöhe: Kinder 1,10€, Jugendliche 2,00€, Oberg-

Im letzten Haupt- und Finanzausschuss hat Frau Bürgermeisterin Fisauli angedeutet, dass für die Badebucht $doch \ noch \ Alternativen \ gepr\"{u}ft \ werden \ sollen. \ Allerdings \ sollten \ diese \ Diskussionen \ endlich \ \"{o}ffentlich \ gef\"{u}hrt$ werden, wie es der Jugendbeirat fordert, und nicht wie seit Monaten im nicht-öffentlichen Teil.

Sollte sich aber herausstellen, dass Wedel zuerst aus der Schuldenfalle herauskommen muss, ehe die Stadt wieder so ein Investitionsrisiko eingehen kann, zudem noch Pflichtaufgaben (Schulbau, Offener Ganztag, P&R-Anlage, Feuerwehr) vordringlich sind, dann wäre es besser die Badebucht zwei Jahre zu schließen und in

Aber auf keinen Fall sollte die Stadt das herrliche Grundstück an Spekulanten verkaufen. Es kommen auch wieder bessere Zeiten für neue Investitionen.

Wedel, im Juli 2025

Initiator der Petition:

Initiative "Keine Neuverschuldung für die Badebucht" (initiative.finanzen.wedel@t-online.de)

Rosemarie Binz-Vedde Holger Grunenberg Murat Sayino

Ingo Glunz Norbert Reimann

Badebucht", Wedel

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, Initiative "Keine Neuverschuldung für die Frage an den Initiator

Petition teilen









Petition teilen f X 🕓 🗸 💌 Kurzlink: openpetition.de/!wylwn

> Auf Papier unterschreiben . HERUNTERLADEN (PDF)

HOCHLADEN

Angaben zur Petition

Petition gestartet: 15.07.2025 Sammlung endet: 13.01.2026 Kategorie: Bauen

Petitionsverlauf



Unterschriftenverteilung



Zu den Statistiken -

Letzte Unterschriften

Nicht öffentlich, Wedel vor 1 Tag

Karin S., Wedel vor 3 Tagen

Nicht öffentlich, Wedel vor 4 Tagen

Nicht öffentlich. Wedel vor 4 Tagen

Nicht öffentlich, Wedel



Abrisszettel mit QR Code

★ HERUNTERLADEN (PDF)

Woher kamen Unterschriften?		
01. openPetition E-Mail	30%	
02. Facebook	19%	
03. Websuche	5%	
04. shz.de	4%	
05. Nicht bekannt	42%	

Betroffenheit

Die Werte beziehen sich auf 93 Angaben.

Sitzungsdienst

Betreff:

WG: [EXTERN] Offizielle Übergabe der Open Petition "Keine Neuverschuldung für die Badebucht".

Von: initiative.finanzen.wedel

Gesendet: Mittwoch, 30. Juli 2025 00:23

An: .> Cc: .

Betreff: [EXTERN] Offizielle Übergabe der Open Petition "Keine Neuverschuldung für die Badebucht".

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Fisauli-Aalto, sehr geehrter Herr Stadtpräsident Fresch, sehr geehrte Ratsmitglieder,

wie wir Ihnen bereits am 16. Juli 2025 mitgeteilt hatten, gründeten wir eine Initiative und starteten eine Open Petition "Keine Neuverschuldung für die Badebucht".

Wir haben bereits nach zwei Wochen das benötigte Quorum von 630 Unterschriften erreicht.

(Aktueller Stand am 29.07. insgesamt 733 Unterschriften, 654 von Wedelern und 79 aus den Nachbarkreisen)

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner haben zusätzlich 257 Kommentare dazu geschrieben, die uns zeigten, dass unsere Forderungen berechtigt sind.

Hiermit möchten wir Ihnen offiziell die Petition übergeben mit der Bitte, diese an alle Ratsmitglieder weiterzuleiten, da uns leider nicht alle Emailadressen vorliegen.

Wir bitten Sie, Frau Fisauli, und die Fraktionsvorsitzenden jeweils um eine schriftliche Stellungnahme zu unseren Forderungen und um eine Aussage, ob und in welcher Form diese in den weiteren Planungen Berücksichtigung finden werden.

Als spätesten Zeitpunkt schlagen wir den 09.09.25 vor, den Termin des nächsten Planungsausschusses.

Unsere zentralen Forderungen der Petition:

Wir fordern den Rat der Stadt Wedel auf,

- 1. Keinen 14,7 Mio. € Kredit über 30 Jahre für die Sanierung und den Umbau der Badebucht aufzunehmen
- 2. Mögliche Alternativen mit einer wirtschaftlich realistischen Kostenkalkulation der Öffentlichkeit vorzulegen, die sowohl die Interessen der Schulen und Sportvereine als auch die der Schwimmbadnutzer berücksichtigen und eventuell einen Ideen-Wettbewerb auszuschreiben.
- 3. In die Entscheidungsfindung die Bürger, die Schulen, DLRG, Sportvereine,

Seniorenbeirat, Jugendbeirat und Kinderparlament einzubeziehen, eventuell durch eine Bürgerbefragung / Bürgerentscheid, wie ihn die FDP in der Haushaltsrede im März vorgeschlagen hat.

Unter dem Link zu unserer OpenPetition finden Sie den gesamten Text mit Begründung sowie die sehr zahlreichen Kommentare unserer Unterstützerinnen und Unterstützer:

https://www.openpetition.de/petition/online/keine-neuverschuldung-fuer-die-badebucht

Oliver Gabriel (SHZ) hat am 29.07.2025 über die erfolgreiche Petition einen Artikel veröffentlicht:

https://www.shz.de/lokales/wedel-uetersen-tornesch/artikel/wedel-petition-gegen-neueschulden-fuer-badebucht-erfolgreich-49047991

Mit freundlichen Grüßen und eine schöne Urlaubszeit

<Namen der Initiatoren>

Gesendet mit der Telekom Mail App